

Presserklärung 04.03.2008

Kein starker Tobak



Zum Brief der südpfälzischen Bundes- und Landtagsabgeordneten der CDU, Ralf Göbel, Christine Schneider und Dr. Thomas Gebhart an Bundeslandwirtschaftsminister Horst Seehofer (CSU) zur Aufforderung auf der europäischen Ebene alles zu unternehmen, um den Tabakanbau in der Südpfalz zu erhalten, äußert sich die Bezirkstagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen in der Pfalz.

Betroffen von der notwendigen Neuausrichtung sind von insgesamt 189 Tabakanbaubetrieben in Rheinland – Pfalz 186 Pfälzer Betriebe mit einer Anbaufläche von 1.087 ha, davon ca.1.007 ha in der Südpfalz. Der Marktwert des rheinland-pfälzischen Tabakbaus beträgt 12,4 Mio. Euro. Der rheinland-pfälzische Tabakbau bezieht ein Prämienvolumen von der EU von insgesamt 9,7 Mio. Euro. Das bedeutet eine Bezuschussung von 7.841 Euro pro ha, abhängig von der angebauten Sorte und von der Qualitätsstufe.

„Diese immens hohe Subvention von nahezu 80 Prozent aus EU Töpfen kollidiert selbstverständlich mit dem erklärten Ziel, den Tabakkonsum aus gesundheitlichen Gründen einzuschränken. Es ist doch absurd, wenn Tabakanbau und Kampagnen gegen Tabakkonsum gleichermaßen von einer Subventionsstelle gefördert werden. Eine CDU die solche Absurditäten erhalten möchte, macht sich in hohem Maße unglaubwürdig“, führt die Fraktionsvorsitzende Ruth Ratter aus.

Selbstverständlich muss nach Auffassung der Grünen den Tabakbauern in der Südpfalz Alternativen und Hilfen angeboten werden, ihre Produktion umzustellen. „Dazu haben wir eine ganze Reihe von Vorschlägen gemacht. Aber gerade die Initiativen der CDU, die nicht einsehen will, dass an dieser Stelle ein Umdenken erforderlich ist, behindert die Umsetzungen dieser Vorstellungen. Es werden alle paar Monaten sinnlose Aktivitäten, wie die Forderung nach einem Tabakcent oder nach Verlängerungen der Subventionen über 2010 hinaus, gestartet, um die Hoffnung zu nähren, dass alles beim Alten bleiben könnte. Damit wird aber den betroffenen Landwirten kein Gefallen getan“, ergänzt Walter Altvater aus Mutterstadt.

Der Bezirksverband Pfalz beschäftigt einen Tabakbausachverständigen mit kommunalen Mitteln. Nach Auffassung der Grünen muss diese Stelle mehr zur Umstellung beitragen als bisher erkennbar. Neben der Förderung des Sonderkulturanbaus sind die neuen landwirtschaftlichen Produktionsbereiche in der Energielandwirtschaft und die Grundstoffproduktion in Konversionsüberlegungen einzubeziehen. Zudem bestehe ein riesiger Nachfragemarkt nach biologisch produzierten Lebensmitteln, der derzeit wegen fehlender Anbaualternativen in der Pfalz aus dem Ausland gedeckt werden muss.

Sollten Sie weitere Informationen benötigen, erreichen Sie die Fraktionsvorsitzende Ruth Ratter unter 0179 325 9993

Guido Dahm - Eduard-Mann-Str. 3, 67280 Ebertsheim, Tel. 06359 82577 für die Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen im Verband Region Rhein-Neckar und im Bezirkstag Pfalz - eMail: gruene-rhein-neckar-pfalz@online.de - Internet: www.gruene-rnd.de oder www.gruene-pfalz.de